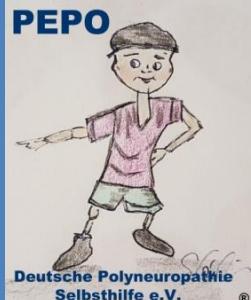


# PEPO AKTUELL

## Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V. Regionalgruppe Sauerland Nord

Selbsthilfeheimat für Polyneuropathie Betroffene



### Bericht vom 30.10.2025; Hans-Hermann H.

Prof. Dr. Max Meyer-Marcotty; Thema: „Chirurgische Therapie der PNP“

Über 20 Mitglieder aus vier Selbsthilfegruppen nahmen teil. Die Veranstaltung fand im Gemeindehaus der Friedenskirche in Letmathe statt.

Einem Informationsflyer der Klinik zufolge wird eine chirurgische Therapie erwogen, wenn konservative Behandlungsmethoden bei Patientinnen und Patienten keine Linderung der Beschwerden bewirken. Hierzu zählt die operative Spaltung von Engpassstellen, bei der Nerven an bekannten Engpaßpunkten am Unterschenkel freigelegt werden, um den Druck auf die Nerven zu reduzieren.

Dieses Verfahren wird als Nervendekompression nach Deller aus Baltimore bezeichnet und ist eine etablierte und langjährig bewährte chirurgische Praxis, die ursprünglich am Arm angewendet wurde und nun auch bei Polyneuropathie am Bein Einsatz findet. Ziel der Behandlung ist es, schmerzhaften Missemmpfindungen zu begegnen und die Gehfähigkeit sowie Wundheilung nachhaltig zu verbessern. Durch die frühe Intervention können chronische, offene Wunden vermieden und Amputationen verhindert werden.

## **PEPO Aktuell**

Die Klinik führt diesen innovativen Eingriff regelmäßig durch und erreicht für zahlreiche Betroffene eine erhebliche Beschwerdelinderung. Der Eingriff erfolgt in der Regel unter regionaler Anästhesie und minimalem operativem Aufwand. Die Patienten verbleiben meist nur wenige Tage stationär und werden direkt nach der Operation mobilisiert – unter Entlastung des operierten Beins.

Zur Identifikation der relevanten Engpassstellen werden diese abgeklopft; eine durch Schmerz ausgelöste Reaktion deutet auf die richtige Stelle hin. Bei positivem Hofmann-Tinel-Zeichen liegt eine typische Nervenkompression vor. Der Ischiasnerv, der aus dem Rückenmark entspringt, gibt den Femoralisnerv ab und teilt sich am Beinverlauf in den Nervus tibialis, welcher durch den Tarsaltunnel verläuft und häufig Schmerzen im Bereich des Innenknöchels verursacht, die in die Fußsohle ausstrahlen und durch Druck oder Klopfen ausgelöst werden können.

Eine weitere Engpassregion betrifft den Nervus peroneus communis (Wadenbeinnerv). Diese Nerven können entlang des Beins an mehreren Stellen von Kompression betroffen sein. Besonders bei Patientinnen und Patienten mit Diabetes bestehen gute chirurgische Behandlungsmöglichkeiten, da eine Nervenkompression bei älteren Personen mit Polyneuropathie in 2 % bis 8 % der Fälle auftritt. In Deutschland betragen die jährlichen Gesundheitsausgaben etwa

## **PEPO Aktuell**

440 Milliarden Euro, wovon 5 % bis 10 % auf Diabetesbehandlungen entfallen.

80 % der Diabetiker entwickeln innerhalb von 20 Jahren eine Polyneuropathie; dies bedeutet, dass allein im Märkischen Kreis etwa 8000 Patienten betroffen sind. Es besteht ein erhöhtes Risiko für Ulzerationen und damit verbundenen Amputationen. Die Anzahl der Amputationen nimmt kontinuierlich zu. im Jahr 2001 wurden in Deutschland 29.000 Amputationen im Zusammenhang mit Diabetes vorgenommen. Bei Patienten mit positivem Hofmann-Tinel-Zeichen beträgt die Heilungsrate nach einer Dekompression etwa 80 %, wobei das Abklopfen in 3,3 % der Fälle erfolgreich ist. Die Operation wird an vier definierten Stellen durchgeführt, wobei zuvor die Blutversorgung des Beines überprüft werden muss.

Der Vortrag fand großes Interesse und sollte im nächsten Jahr wiederholt werden. Es wurden Zitate aus dem Klinikflyer verwendet.



## **PEPO Aktuell**

**Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.**  
**PNP-Hauptverwaltung / Zentrale**  
**Carl-Diem-Str. 108**  
**41065 Mönchengladbach**  
**Telefon: NEU: 02161 / 9886196**  
**[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)**

**PNP-Geschäftsstelle Bundesverband**  
**Im AWO-ECK**  
**Brandenberger Str. 3 – 5**  
**41065 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 / 8277990**  
**[www.polyneuro.de](http://www.polyneuro.de)**

**PNP-Geschäftsstelle Landesverband NRW**  
**(Nordrhein-Westfalen)**  
**Speicker Str. 2**  
**41061 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 / 8207042**  
**[www.selbsthilfe-pnp.de](http://www.selbsthilfe-pnp.de)**

**Regionalverband Sauerland Nord**  
**Rosenstraße 38**  
**58642 Iserlohn**  
**Telefon: 0151 56535121**  
**[www.pepos-maerkischer-kreis.de](http://www.pepos-maerkischer-kreis.de)**

**PNP-Geschäftsstelle Landesverband SACHSEN**  
**GBS CIDP PNP Landesverband Sachsen**  
**Altchemnitzer Str. 27**  
**09120 Chemnitz**  
**Telefon: 0371 / 44458983**  
**[www.pnp-gbs-sachsen.de](http://www.pnp-gbs-sachsen.de)**

**PNP-Landesverband HESSEN**  
**Karl-Marx-Str. 12**  
**64625 Bensheim**  
**<https://pnp-hessen.de>**

**PLASMA spenden rettet Leben**